23 Jahre · 1984 - 2007

NR. 54 - JULI 2007

Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.

Wachenheim an der Weinstrasse

Abschluss eines Gestattungsvertrages mit den Grundstückseigentümern der Verbindungsmauern

Förderkreis pachtet 5 m rechts und links der Mauern das Gelände - 10%ige Kostenbeteiligung der Eigentümer ist auf maximal 100.000 Euro festgelegt - Laufzeit 30 Jahre

Nach Absprache mit den Grundstückseigentümern hat der Förderkreis durch vier zusätzliche Arbeitseinsätze die rechts und links zur Schloßgasse führenden Verbindungsmauern der Unterburg freigelegt. Dadurch wurden die Voraussetzungen geschaffen, eine Beschreibung der notwendigen Leistungen zu erfassen und ein Aufmass der stark zerstörten Verbindungsmauern anzustreben, um die erforderlichen Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen nach und nach durchführen zu können. Im April hat der Förderkreis einen Gestattungsvertrag (BGB § 956) abgeschlossen, der eine 10%ige Beteiligung an den Sanierungskosten vorsieht. Die Kostenbeteiligung der Grundstückseigentümer ist maximal auf 100.000 Euro bei einer Laufzeit von 30 Jahren festgelegt. (Siehe auch Seite 4, Sondereinsätze).

Nach der Vertragsunterzeichnung im Bild von links nach rechts: Dieter Weilacher und Karlheinz Beer (Förderkreisvorsitzende), Anne Kohler und Stefan Kohler, (Grundstückseigentümer). Foto: Ernst Kunz, Wachenheim

31. August / 1. September 2007
15. Pfälzisches Burgensymposium
zugleich
7. Deutsch-Franz. Burgentagung
in der Stadt Wachenheim
(siehe Seite 7)

Generalversammlung bestätigt erneut den gesamten Vorstand

Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 2006 und Diavortrag von Dr. Christel Bernard über die Kirkeler Burg (Saar)

Am 16. März trafen sich die Mitglieder des Förderkreises zu ihrer diesjährigen Generalversammlung in der Lutherischen Kirche (Kulturzentrum der Stadt) in Wachenheim, Dem Rechenschaftsbericht ihres ersten Vorsitzenden Dieter Weilacher konnten sie entnehmen, dass auch im Jahr 2006 umfangreiche Sanierungen auf der Burg durchgeführt wurden. So musste insbesondere die bei dem Juni-Unwetter eingestürzte Trockenmauer zwischen Palas und Panoramatafel (siehe Seite 4) wieder aufgebaut werden. Eine Maßnahme, bei der Gesamtkosten von 46.000 Euro anfielen, die zu je einem Drittel von der Stadt, dem Land und dem Förderkreis selbst getragen wurden. Zu den zahlreichen Veranstaltungen, die der Förderkreis 2006 durchführte, zählten neben Liederabend, Kinderfete und Burgfest im vergangenen Jahr auch der Burgenstammtisch des Kurpfälzer Kreises, bei dem Burgenfreunde aus dem ganzen Land in der Stadt Wachenheim begrüßt werden konnten. Die Zahl der Förderkreismitglieder hat sich erneut erhöht und betrug am Jahresende 661 Mitglieder. Dank ihrer Beiträge und der Unterstützung durch Land, Stadt sowie zahlreicher Spender, steht der Förderkreis auf einer guten und soliden finanziellen Basis, auch wenn bei einer der Haupteinnahmequellen, dem jährlichen Burgfest, erstmals in der 22-jährigen Geschichte des Vereins ein Minus hingenommen werden musste.

Drei Tage Regen waren einfach zuviel ...

so Dieter Weilacher, der sich dennoch bei allen Helfern herzlich bedankte, die sich beim Burgfest und allen anderen Veranstaltungen und Arbeitseinsätzen engagiert hatten. Insgesamt wurden nach Angaben von Vorstandsmitglied Berend Pauli 2006 auf der Burg 1964 Arbeitsstunden geleistet. Für das Jahr 2007 ist die Fortsetzung der Freilegung und Sicherung der Mauern an der Unterburg geplant. Die Berichte von Karlheinz Beer (Jugendarbeit), Werner Roßkopf (Öffentlichkeitsarbeit) und Karin Morell (Finanzen), vervollständigte den Überblick über die aktive und erfolgreiche Arbeit des Förderkreises im Jahr 2006. Auf Antrag von Rechnungsprüfer Jürgen Poerschke wurde der gesamte Vorstand einstimmig entlastet. Bei den in diesem Jahr anstehenden Neuwahlen wurde der gesamte Vorstand von der Versammlung einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Zu Kassenprüfem wurden Jürgen Poerschke und Edith Mahler gewählt. (Siehe Kasten oben rechts).

Den Abschluss des Abends bildete ein Diavortrag von Dr. Christel Bernard, Archäologin, AQUIS, Gemeinnützige Gesellschaft des Saarpfalzkreises, Kirkel. Sie informierte, in eindrucksvollen Bildern über die „Ergebnisse der Ausgrabungen auf der Burg Kirkel“ und beantwortete fachlich kompetent die Fragen der anwesenden Mitglieder. Zuvor schon hatte der 1. Vorsitzende Peter Steffen den Kirkeler Verein und seine zahlreichen Aktivitäten vorgestellt und alle zum 13. Kirkeler Burgsommer 2007 eingeladen.

*

Burg Kirkel, erstmals 1075 n. Ch. erwähnt, wurde 1689 zerstört. Außer der oberirdisch sichtbaren Ruine sind weite Teile der befestigten mittelalterlichen Siedlungsstätte im Boden nahezu unberührt erhalten geblieben.

Der gewählte Vorstand
Dieter Weilacher, Vositzender
Karlheinz Beer, 2. Vorsitzender
Karin Morell, Kassiererin
Günter Löchner, Schriftführer
Werner Roßkopf, Pressewart

Beisitzer: Herbert Heim
Dr. Christof Kandzia
Friedel Mahler, Berend Pauli

Kooptierte Mitglieder:
Josef Berker, Marion Freunscht,
Michael Luft, Hans U. Neuber

Revisoren:
Jürgen Poerschke, Edith Mahler

Vorankündigung

23. Burgfest

Freitag, 24. August, 19 Uhr
Eröffnung auf der Wachtenburg mit Unterhaltungsmusik

Samstag, 25. August
Ab 10 Uhr: Bewirtschaftung
Ab 20 Uhr: Unterhaltungsmusik

Sonntag, 26. August
Ab 11 Uhr: Frühschoppen
Ab 11 Uhr: Kinderprogramm
Ab 15 Uhr: Unterhaltungsmusik

Im Bild von links nach rechts: Direktor Thomas Distler (Sparkasse), Wolfgang Meyer (Ehrenmitglied des Förderkreises), Günter Löchner (Vorstandsmitglied Förderkreis), Direktor Kurt Dietz (Sparkasse) und Dieter Weilacher (Vorsitzender des Förderkreises). Foto: Ernst Kunz

Anerkennung für ehrenamtliches Engagement

2.000 Euro für die Wachtenburg

Spende der Sparkasse Rhein-Haardt für den Förderkreis

Mit 2.000 Euro macht sich die Sparkasse Rhein-Haardt für die Erhaltung bzw. die Renovierungsarbeiten an der Ruine Wachtenburg stark. Mit der Spende für den Förderkreis Wachtenburg unterstreicht die Sparkasse ihr gesellschaftliches Engagement für unsere Region. Die Direktoren Kurt Dietz und Thomas Distler betonten bei der Überreichung der Spende, dass sich durch solche „Dividenden" an die Bürger die Sparkasse von vielen anderen Banken unterscheide. Zum Selbstverständnis der Sparkasse gehöre es, den Bürgern der Region nicht nur attraktive Leistungen zu guten Konditionen zu bieten, sondern sich auch darüber hinaus zu engagieren. Neben der Unterstützung von Sport, Kunst oder sozialen Einrichtungen gehören auch Institutionen wie der Förderkrels zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg zu den regelmäßigen Empfängern finanzieller Zuwendungen. Gerade mit dem Förderkreis verbindet die Sparkasse eine langjährige gute Beziehung. Mit der Spende will die Sparkasse nach den Worten der Direktoren Kurt Dietz und Thomas Distler auch das ehrenamtliche Engagement der vielen Helfer anerkennen, die sich im Verein für die Wachtenburg einsetzen. Die Burg sei nicht nur ein besonderes Wahrzeichen der Weinstraße, sie biete den Besuchern Gastfreundschaft sowie einen herrlichen Blick über die Schönheiten unserer Region. Gleichzeitig wird durch die Denkmalpflege ein wichtiges Kulturgut erhalten und unsere Tradition auch bewusst gemacht.

DIES DAS &

Mitgliederentwicklung

Stand 31.12.2005 625
Ausscheiden durch Tod. 3
Sonstige Austritte.....3
Neue Mitglieder 42
Stand 31.12.2006 661

Einnahmen des Vereins

Der Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. finanziert seinen Anteil an den Sanierungsarbeiten wie folgt:

1. *Aus Mitgliedsbeiträgen*
2. *Pachteinnahmen Burgschänke*
3. *Erlös der Burgfeste*
4. *Erlös der AH-Sänger*
5. *Verkauf von Bausteinen und*
6. *Spenden*

Bei den Spenden gilt unser besonderer Dank dem Landesamt für Denkmalpflege (Mainz), der Stadt Wachenheim, den Banken und Firmen sowie einer Vielzahl von Privatleuten.

Arbeitseinsätze 2006

Auf dem Gelände der Wachtenburg wurden im Jahre 2006 zehn Arbeitseinsätze durchgeführt mit insgesamt 524 Stunden. Die Arbeiten waren vielfältig und dienten der Instandhaltung der Ruine. Dabei wurden Wege und Treppen ausgebessert sowie Gras und Sträucher geschnitten. Hinzu kamen zusätzlich 169 Stunden für Abholzungen zur Freilegung historischer Mauern und für das Burgfest sowie für den Auf- und Abbau wurden noch einmal 1.271 Stunden benötigt. Damit hat der Förderkreis seine freiwilligen und ehrenamtlichen Stunden auch im Jahre 2006 vorbildlich fortgesetzt.

Trockenmauersanierung abgeschlossen (Nachtrag)
Fundamentverlauf der Palaswand aufgezeichnet

Wie in der letzten Burgzeitung (Nr. 53) bereits berichtet, konnte die Trockenmauersanierung zwischen Palaswand und Panoramatafel abgeschlossen werden. (Bild links). Das Fundament der am 16. Juni 2006 durch Unwetter eingestürzten Mauer wurde ausgebaut und mit den vorhandenen und passend ergänzten Materialien hochgezogen. Bei den Bauarbeiten wurden einige schöne Ornamentsteine, Dachziegeln („Nonne und Mönch“) sowie Glas- und Keramikscherben gefunden. Ein sehr gut erhaltener Konsolstein wurde bei den Sanierungsarbeiten in die Trockenmauer eingebaut. Im Rahmen der Schadensbehebung an der eingestürzten Mauer zwischen Palaswand und Panoramatafel wurde dem Wunsch der Archäologischen Denkmalpflege entsprochen und das Gelände südlich der Palaswand ausgegraben, um den Fundamentverlauf zu erkunden (Bild rechts). Die Grabung legte eine tief liegende dreidimensionale Mauer zutage, die laut Experten älter als die Palaswand ist. Die offen gelegten Steinformationen ziehen sich südöstlich der Mauerkante bis zirka einen Meter vor der großen Flankierungsmauer und biegen dann in östliche Richtung im rechten Winkel ab. Die Steine sind schräg angesetzt und es deutet darauf hin, dass sie als Stütze für die drei Meter kräftige Mauer dienten. Eine Verbindung läuft vor der sanierten Trockenmauer in Richtung Gaststätte. Eine Aufmauerung wie sie an dem Nordende der Palaswand erfolgte, konnte aus Kostengründen zur Zeit nicht durchgeführt werden. Deshalb entschied man sich für die Abdeckung mit einer Folie zur Trennung von Altmauerwerk und Verfüllmaterial. Zuvor wurde von Mitarbeitern der Archäologischen Denkmalpflege ein Aufmaß genommen und die Lage der Steine zur Vervollständigung der Unterlagen aufgezeichnet.

Fotos: Ernst Kunz

Sondereinsätze an der östlichen Verbindungsmauer zur Schloßgasse

Um eine Sanierung an den zur Schloßgasse führenden Verbindungsmauern durchführen zu können, mussten zwei zusätzliche Sonderarbeitseinsätze am 27. Januar (mit 10 Mann) und 10.Februar (mit sieben Mann) durchgeführt werden. Bei diesen Sonderarbeitseinsätzen wurde Vorarbeit geleistet, um die Mauer von der Ostseite her sichtbar zu machen. Das überwuchernde Material bestand aus verwurzeltem Efeu und Brombeerranken. Größere und kleinere Bäume wurde herausgerissen, abgeschnitten, abgesägt und in mehreren Feuerstellen vor Ort verbrannt. Auch die Mauerkrone wurde vom Gebüsch befreit und die Verwurzelung des Efeus zum Teil entfernt. Jetzt erst wurde der immense Schaden an der Mauer sichtbar. Bis zu 60 cm tief waren die großflächigen zerstörten Mauerteile, teilweise mit Überhängen loser Steine. Wir konnten somit die Voraussetzungen schaffen, dass die für die Vorarbeiten im Jahre 2007 vorgesehene Sicherungsmaßnahme, Freilegung der Mauerreste, zeichnerische Erfassung, Abdeckung der Mauerkrone und die dafür notwendigen Räumungsarbeiten durchgeführt werden können.

Bau von Nebenräumen und WC-Anlage hinter der Burgschänke werden geophysikalisch untersucht

Eine Prospektion soll klären, ob historische Teile im Erdboden verdeckt sein könnten

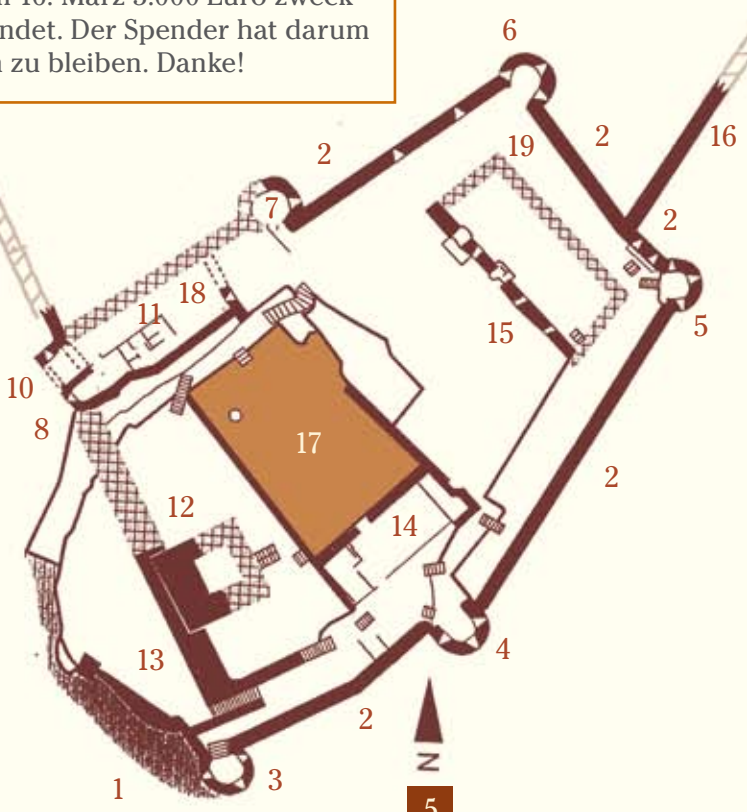
Wie bereits in Nr. 52 und 53 unserer Burgzeitung ausführlich berichtet, ist der im Jahre 1990 erarbeitete Drei-Stufen-Plan zum Bau von Nebenräumen und WC-Anlage hinter der Burgschänke nach Abschluss der Bergfriedsanierung, die eine der größten Herausforderungen seit Bestehen des Vereins war - wieder in den Vordergrund gerückt. Die seit Frühjahr 2006 durchgeführten Sondierungsgespräche des Förderkreises, unter anderem mit dem Landesamt für Denkmalpflege in Mainz, der Archäologischen Denkmalpflege in Speyer und der Stadt Wachenheim, brachten im Ergebnis die Empfehlung, zunächst eine geophysikalische Prospektion (Erkundung nutzbarer Bodenschätze) durchzuführen, um zu klären, ob historische Teile im Erdboden verdeckt sein könnten.

Siehe hierzu die untenstehende Grundrissvorlage mit der zu untersuchenden farbig eingezeichneten Fläche von zirka 300 m². Bezogen auf den Ortstermin vom 3. Juli 2006 auf der Wachtenburg und nach Rücksprache mit der Archäologischen Denkmalpflege in Speyer, machte das Institut Posselt & Zickgraf, Archäologisch -geophysikalische Prospektionen für Denkmalpflege und Forschung in Traisa (Mühltal), dem Förderkreis mit Schreiben vom 4. Mai 2007 ein Kostenkalkulationsangebot, die Untersuchung durchzuführen. „Das Ziel der Untersuchung ist die zerstörungsfreie Erkundung des betreffenden Areals hinsichtlich mutmaßlicher Baubefunde der mittelalterlichen Burg zur Planung einer Ausgrabung im Vorfeld einer möglichen Baumaßnahme“.

Ein ausführlicher Abschlussbericht erfolgt in der nächsten Ausgabe unserer Burgzeitung.

3.000 Euro zweckgebunden gespendet

Für die zum Bau von Nebenräumen und WC-Anlage hinter der Burgschänke angestrebte geophysikalische Prospektion wurden dem Förderkreis wenige Tage nach der Generalversammlung am 16. März 3.000 Euro zweckgebunden gespendet. Der Spender hat darum gebeten anonym zu bleiben. Danke!



1 = Halsgrabenwand
2 = Ringwand
3 = Südwestl. Flankierungsturm
4 = Südlicher Flankierungsturm
5 = Südöstl. Flankierungsturm
6 = Nordöstl. Flankierungsturm
7 = Nördlicher Flankierungsturm
8 = Torturm
9 = Nicht dargestellter Punkt
10 = Haupteingang
11 = Zwinger und WC
12 = Bergfried
13 = Schildmauer
14 = Burgschänke
15 = Palaswand
16 = Ringwand vor der unteren Burg
17 = Zisterne
18 = Zweites Tor
19 = Vermuteter Mauerverlauf des Palas

= Trockenmauer
= Festes Mauerwerk
= Mauerwerk (Spuren vorhanden)
= ehemalige Torbögen
= untere Burganlage oder Vorburg

Grundrissvorlage von Bingenheimer + Hädler Dipl.-Ing. / Architekten, Darmstadt 1987

Förderkreis Kirkeler Burg zu Gast

Bei strahlendem Sonnenschein und für den Monat April ungewöhnlichen Temperaturen von über 30 Grad, konnte Vorsitzender Dieter Weilacher vom Förderkreis Ruine Wachtenburg am Nachmittag des 14. April eine Reisegruppe von über 50 Personen begrüßen. Nach kurzer Kaffeepause führten Berend Pauli und Dr. John Hutchinson die Teilnehmer in zwei Gruppen über und um das Burgareal und erläuterten dabei unter anderem die seit 1985 durchgeführten Sanierungsabschnitte. Erste Kontakte des Förderkreis Ruine Wachtenburg mit dem 1989 gegründeten „Förderkreis Kirkeler Burg“ (Saarland) fanden bereits im Jahre 1998 im Rahmen eines Burgentreffens der Deutschen Burgenvereinigung, Landesgruppe Rheinland-Pfalz, auf der mittelalterlichen Siedlungsstätte im Saarland statt.

Bild oben: Erläuterung der durchgeführten Sanierungsabschnitte. Bild darunter: Vorsitzender Peter Steffen (Kirkeler Burg) stärkt sich mit einem Wachenheimer Riesling
Fotos: Förderkreis

14. Burgentreffen auf dem Trifels (Annweiler)

Am 21. April 2007 fand auf Einladung der Deutschen Burgenvereinigung, Landesgruppe Rheinland-Pfalz, das 14. Burgentreffen unter der bewährten Leitung von Gerd Blinzig - dem Begründer des sog. Stammtisches - statt. Nach kurzer Begrüßung der Teilnehmer folgte eine kritische Führung auf der ehem. Reichsburg Trifels, wo sich Nachbildungen der Reichskleinodien befinden. In Zeiten des 3. Reiches hatte der Trifels einen sehr widersprüchlichen Ausbau erhalten. Danach trafen sich die 35 Teilnehmer aus 18 verschiedenen Vereinen zum Erfahrungsaustausch, wobei die Vereinsprobleme und auch die Fortschritte speziell aus dem letzten Jahr zur Sprache kamen. Vom Förderkreis vertreten waren die Vorstandsmitglieder Dieter Weilacher, Berend Pauli, Günter Löchner, Herbert Heim, Marion Freunscht und Vereinsmitglied Kurt Albert.

Schon jetzt vormerken:
Das 15. Burgentreffen findet aus aktuellem Anlass am 05. 04. 2008 auf der Burg Spangenberg statt.

Erstes Saarländisches Burgensymposion

Die Tagung fand am 31. März im VHS-Zentrum Saarbücken statt. Gemeinschaftlich veranstaltet von den Gasthörern(innen) e. V. an der Universität des Saarlandes und des Saarländischen Kulturkreises e.V. in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität des Saarlandes und der Volkshochschule des Stadtverbandes Saarbrücken. Themen des Symposions waren unter anderem „Archäologische Bauforschung, Denkmalpflege und Geschichte sowie Ergebnisse aus der Burgenforschung“. Vom Förderkreis Ruine Wachtenburg vertreten war Vorsitzender Dieter Weilacher.

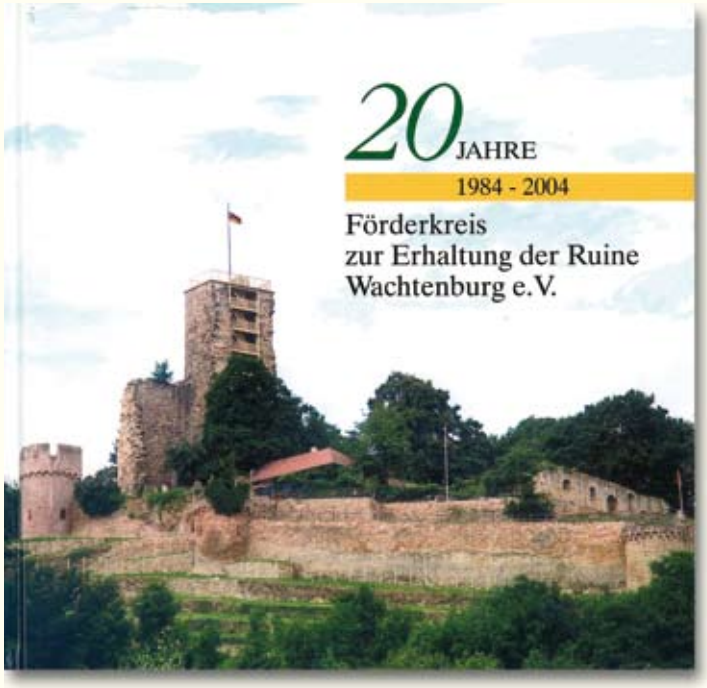
BAUSTEIN
Förderkreis
SEKT
Riesling trocken
Flaschengärung
Euro 6,-
inkl. MwSt.

Kontaktadresse:
Karin Morell,
Waldstr. 108,
Wachenheim,
Tel.: 0 63 22
6 16 18
oder
internet: www.
santafetex.com

15. Pfälzisches Burgensymposion zugleich 7. Deutsch-Französische Burgentagung in der Stadt Wachenheim

Seit 1993 veranstalten das Institut für Pfälzische Geschichte und Volkskunde, Kaiserslautern, die Deutsche Burgenvereinigung, Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland, sowie seit 2002 der Cercle d'Histoire et d'Archéologie de l'Alsace du Nord, Wissembourg an unterschiedlichen Orten im Elsaß und in der Pfalz zusammen mit einem örtlichen Mitveranstalter das jährlich stattfindende interdisziplinäre deutsch-französische Burgensymposion. Diese Veranstaltung, die sich seither in der Fachwelt und bei zahlreichen interessierten Laien großer Beliebtheit erfreut, wird 2007 in Wachenheim durchgeführt. Das Symposion 2007 steht unter dem Leitthema: *„Das her von dem berg harab tratt vnd besaß Wachenham die statt ...“* Konfliktvermeidung, Konfrontation und Kultur auf pfälzischen, rheinhessischen und elsässischen Burgen. Nach der Besichtigung der Wachtenburg wird am Freitagabend, 31.08.07 mit dem Festvortrag von Prof. Dr. Sigrid Schmitt (Trier) „Burg und Niederadel im Spätmittelalter“ die Tagung eröffnet. Am Samstag 1.9. folgen weitere neun Fachvorträge von ausgewiesenen Kennern der Burgenkunde aus Archäologie, Bauforschung, Denkmalpflege, Geschichte sowie Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Unsere gemeinsame Tagung in Wachenheim will erneut versuchen, die historische, baugeschichtliche, militärische, wirtschaftliche und soziale Bedeutung von Burgen einem interessierten Publikum näher zu bringen.
Voranmeldungen: Tel.: 0 63 22 - 6 16 98 Dieter Weilacher

Förderkreis Jubiläumsbuch in Wort und Bild



Anlässlich des 20-jährigen Bestehens am 28. November 2004 wurde ein 84-seitiges Jubiläumsbuch (farbig) herausgegeben. In einem dokumentarischen Streifzug wurde versucht, 20 Jahre ehrenamtlicher Arbeit in Auszügen für die Öffentlichkeit sichtbar werden zu lassen.
Erhältlich bei Günter Löchner, Waldstraße 90 in 67157 Wachenheim. Tel.: 0 63 22 / 65418, sowie bei allen Vorstandsmitgliedern und bei der Tourist-Information in Wachenheim, Weinstraße 15.

Schutzgebühr:
Mitglieder: 5,00 Euro
Nichtmitglieder: 8,00 Euro
evtl. Porto/Verpackung: 1,00 Euro

Soeben erschienen

Burgflyer

Wie bereits angekündigt, ist der farbige Burgflyer des Förderkreises im Format 21 x 42 cm, gefalzt auf 10,5 cm soeben erschienen.

Inhaltlich erfährt der interessierte Leser etwas über die Geschichte der Ruine Wachtenburg, einschließlich Geschichtsdaten. Im Telegrammstil zusammengefasst sind auch die Förderkreis-Aktivitäten und nicht zuletzt die Öffnungszeiten der Burgschänke sowie die verschiedenen Fußwegbeschreibungen zur Burg.

Der Burgflyer ist leicht in Wanderkleidung, Rucksack, Jackett oder in die Handtasche einzustecken.

Erhältlich in der Tourist-Information Wachenheim sowie in der Burgschänke.

Herausgeber: Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e. V. | Entwurf: Wolfgang Meyer | Mitarbeit: Dieter Weilacher, Werner Roßkopf | oberes Titelfoto: Ernst Kunz | Layout, Fotografie: palavinum-Angelmahr

Vereinskonten für Spenden und Überweisungen:
VR Bank Mittelhaardt eG | Geschäftsstelle Wachenheim | Bankleitzahl 546 912 00 | Konto-Nr. 0112 456 406
oder Sparkasse Rhein-Haardt | Geschäftsstelle Wachenheim |Bankleitzahl 546 512 40 | Konto-Nr. 151 290

Vereinsadresse:
Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V. | Postfach 1101 | 67157 Wachenheim
internet: www.wachtenburg.de | email: info@wachtenburg.de

Wiener Charme auf der Wachtenburg

Sechster Liederabend der Wachtenburg-AH-Sänger wieder ein großer Erfolg

Nachdem die Jagdhornbläser unter der Leitung von Klaus Stein mit ihren markanten Klängen die Wolken über der Wachtenburg vertrieben hatten, konnte er beginnen: Der mittlerweile schon traditionelle Liederabend der AH-Sänger auf der Wachtenburg. Am Anfang stand dabei ein musikalischer Spaziergang durch das romantische Wien, mit dem die sangesfreudigen „alten Herren“ die rund 200 Besucher erfreuten. Vom „Frühling in Wien“ bis zum „guten Wein“, von „drunt in der Lobau“ bis zu den „Engeln“, die auf Urlaub nach Wien kommen, spannte sich der musikalische Bogen. Zurück in die schöne Pfalz mit ihrem nicht minder guten Wein ging es dann im zweiten Teil des Abends; denn - so war von den Sängern zu hören - „Dahäm is es immer am scheenste“! Mit Schlagern der 60iger Jahre - bei dem unter anderem so bekannte Mädchen wie Carina, Rosemarie und Anuschka besungen wurden, klang unter dem Beifall der Zuhörer der Liederabend aus. Besonderen Applaus gab es für die gekonnten Soloauftritte von Roland Rödel und Willi Morell. Und natürlich für Helmut Setzkorn, der mit seinem Akkordeon nicht nur für die richtige Begleitung der Sänger sorgte, sondern der auch mit großem Engagement das gesamte Programm des Abends zusammengestellt und musikalisch arrangiert hatte. Unterstützt wurde der von Karl Stapf geführte Chor von Carl Carels (Violine). Moderator der Veranstaltung war Dr. Reinhold Schwalm, der, launig wie immer, mit viel Humor und Ironie durch das Programm führte. Am Ende durfte sich Dieter Weilacher im Namen des Förderkreises bei allen Mitwirkenden sowie den ehrenamtlichen Helfern am Ausschank und natürlich auch bei allen Besuchern für einen gelungenen Abend bedanken. Der Erlös kommt wie immer komplett der Sanierung der Burg zugute.

Fotos: wero press

Förderkreis-Winterwanderung

Eine Nachlese von Günter Löchner

Anstatt einer Winterwanderung wurde es eine Tour im Vorfrühling, mit Wolken und sehr milden Temperaturen. Mit Privat-Pkws wurden die Teilnehmer an das Ende der Sonnenwendstraße in Dürkheim gefahren. Zunächst musste ein kleiner Anstieg zum Limburgblick und zur Kaiser-Wilhelm-Höhe überwunden werden wobei beide einen Rundblick über Bad Dürkheim und den Ortsteil Grethen mit Klosterruine Limburg und die Hardenburg freigaben. Vorsitzender Dieter Weilacher begrüßte die Wanderer und erläuterte die Besiedlung der Gegend um Bad Dürkheim und die Geschichte um den keltischen Ringwall. Entlang dem Wanderpfad um den keltischen Steinwall zeichnete er anhand von Grabungs- und Forschungsergebnissen das Leben unserer Vorfahren nach. Der keltische Ringwall war eine Fliehburg und unbesiedelt. Im nördlichen Bereich bildet er einen Halbkreis, im südlichen Teil ein spitzes Dreieck. Seine Außenmauern sind ca. zwei Kilometer lang. Sehr detailliert ging er u.a. auf Höhe, Stärke und Breite des Ringwalls ein. Nach dem Abstieg auf die Sohle des römischen Steinbruchs wies der Vorsitzende auf die einzelnen Steinmeißelzeichnungen der damaligen Legionen hin, deren symbolhafte Erklärungen oft zu falschen Deutungen führten. Oberhalb des vorgeschichtlichen Kulturdenkmals hatte es sich der Förderkreis nicht nehmen lassen, die 45 Wanderer mit Glühwein und Brezeln zu versorgen. Trotz bedeckten Himmel war die Sicht über die Stadt Bad Dürkheim bis hin zum Horizont des Odenwaldes ein Augenschmaus. Erst als die Dämmerung zum Aufbruch forderte, ging es zurück nach Wachenheim.

Die beim letzten Förderkreis-Burgfest vorgestellten attraktiven Hinweisschilder an der B 271 (im Raum Wachenheim und Forst) - mit dem die Auto- und Busfahrer auf die Ruine Wachtenburg aufmerksam gemacht werden - haben bis jetzt schon so manchen Ausflügler dazu veranlasst, dem Wahrzeichen der Stadt Wachenheim einen Besuch abzustatten.

Foto: Ernst Kunz

KURZ NOTIERT

Deutsche Nationalbibliothek

Förderkreis-Jubiläumsbuch angefordert

Das anlässlich des 20-jährigen Bestehens am 28. November 2004 vom Förderkreis herausgegebene Jubiläumsbuch wurde von der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main angefordert. Sie hat als zentrale Archivbibliothek und national-bibliografisches Zentrum der Bundesrepublik Deutschland den Auftrag, alle in Deutschland erscheinenden Medienwerke zu sammeln, zu erschließen und für die Benutzung bereitzustellen. Anmerkung: Die Zustellung des Jubiläumsbuches erfolgte gemäß dem Gesetz über die Deutsche Nationalbibliothek (DNBG) vom 22. Juni 2006 (BGBl. 1, S.1338).

Dritte Jugendfete

Am 30. Juni hat die dritte Fete für Kinder und Jugendliche auf der Burg stattgefunden. Sinn und Zweck dieser Veranstaltung -ist u. a. das Interesse an der Burggeschichte früh zu wecken.
Wegen der beginnenden Ferienzeit musste der Redaktionsschluss vorverlegt werden. Ein ausführlicher Bericht erfolgt in der nächsten Burgzeitung.

Herausgeber: Förderkreis zur Erhaltung der Ruine Wachtenburg e.V.
Redaktion: Werner Roßkopf, Wolfgang Meyer
Layout: palavinum-Angelmahr

ARCHITEKTEN
ENGELHARD + SCHOBERWALTER
GARTENSTRASSE 28
67098 BAD DÜRKHEIM
TELEFON: 06322 / 94 60 - 0
TELEFAX: 06322 / 94 60-30
WWW.ENGELHARD-SCHOBERWALTER.DE
INFO@ENGELHARD-SCHOBERWALTER.DE

Ihr Meisterbetrieb für
WK
Sanitär und Heizung
Wolfgang Köpp GmbH
Roter-Turm-Weg 25a · 67157 Wachenheim
Tel.: 06322/61410 · Fax: 06322/68423

Wir zimmern mit Hand und Verstand
Peter Lintz Holzbau
Zimmerei · Holzrahmenbau
Gutleutstraße 50, 67098 Bad Dürkheim
Tel.: 06322/1855, Fax: 06322/8187
E-Mail: lintz-holzbau@t-online.de

PERSON
Ingenieurbüro für Tragwerksplanung GbR
Dipl. Ing. (FH) G.Person & Dipl. Ing. (FH) D. Person
Auf der Hayert 4 · 67169 Kallstadt
Telefon: 06322/66924 · Fax: 06322/66096
E-Mail: firma@ingenieurbuero-person.de

Jedem sein Fach · De Dachdecker uff's Dach
Emil WALTHER & Söhne GmbH & Co. KG
Industriegebiet · 67098 Bad Dürkheim
Bruchstraße 50 · Tel. 0 63 22/9 43 70 · Fax 6 88 20
www.dachdeckerei-walther.de · E-Mail: Ralf-Walther@t-online.de

67157 Wachenheim
Burgstraße 46
☎ 0 63 22/98 92 92
Fax 0 63 22/98 92 91
HEIM
HEIZUNG · SANITÄR
• Heizungstechnik
• Sanitäre Einrichtungen
• Kundendienst
• Solaranlagenbau
• Umwelttechnik
Überreicht durch:
Alexander Heim
www.heim-heizung-sanitaer.de · heim.alexander@t-online.de

Elektro Köhler
● Elektro-Installation
● Gebäudetechnik
● Hausgeräte
● Kundendienst
Elektro Köhler
Weinstraße 20
67157 Wachenheim
Telefon: 0 63 22/21 83

Schröder Manfred
Bauunternehmung
D-67098 Bad Dürkheim
Bürgerm.-Gropp-Str. 8
Tel.: 0 63 22 / 6 32 98
Einfach www.besser-gebaut.de mit Schröder

Dieter Wolf
75 JAHRE
Spengler · Installation · Sanitäre Anlagen · Gas-Zentralheizungen
Dieter Wolf
Hinterbergstraße 22 · 67098 Bad Dürkheim
Tel. 06322/86 68-77 04 · Fax 06322/62119 · E-Mail: wolf112@t-online.de

Allen Freunden unseres Hauses
Fliesen Geib
Friedel Geib
Fliesenfachgeschäft
Philipp-Krämer-Ring · Gewerbegebiet
67098 Bad Dürkheim
Tel. 0 63 22/74 23 · Fax 0 63 22/88 98

GABERT
Elektro- und Informationstechnik
Michael Gabert
Inhaber
Burgstraße 22
67157 Wachenheim
fon (0 63 22) 98 98 22
fax (0 63 22) 98 98 23
michael.gabert@t-online.de

palavinum
werbeagentur
von der visitenkarte
bis zur imagebroschüre
gestaltung · beratung · druckabwicklung
komplettservice · webdesign · fotografie
67157 wachenheim · römerweg 38
0 63 22 / 62 00 67 · fax: 62 00 68

☆☆☆Hotel-Restaurant-Café „Goldbächel"

Catering Fritz Wippel GmbH Partyservice

Finnische Sauna
Römisches Dampfbad
Einzelwhirlpool
Solarium
Ruheraum
Physikalische Therapie

Wein & Bierstube
Wintergarten
Zirbenstube
Tagungsraum
Sonnenterrasse
Liegewiese

67157 Wachenheim Tel: 06322-94050 Fax: 5068
www.goldbaechel.de info@goldbaechel.de

Fabrikverkauf aus Wachenheim

Hochwertige Bekleidung aus Überproduktionen zum kleinen Preis!

Poloshirts ab 8,- EUR
Tshirts ab 3,- EUR
Jacken ab 10,- EUR

Geöffnet jeden Donnerstag
von 16 – 20 Uhr
Wo? Rathausstr. 1
in Wachenheim/Wstr.
(im ehemaligen Postgebäude)

SantaFetex®
fashion für unternehmen und clubs

Poloshirts und Caps
bestickt mit
Wachtenburg-Logo

Mehr als 1000 Artikel auch mit Ihrem Logo unter SantaFeTex.com (ab 20 Stk.)

Waldstraße 108 · D-67157 Wachenheim · fon 0049 (0)6322 62393
fax 0049 (0)6322 64908 · info@SantaFeTex.com · www.SantaFeTex.com

Das Weingut Manz lädt ein

zur Weinprobe, zum Weineinkauf
in die Strausswirtschaft, zum Weinfest .....

Manz GbR Weingut und Altstadtstube

Weinstraße 34 67157 Wachenheim
Tel: 06322-2001 Fax: 06322-67839
www.weingut-manz.de manz@weinverkauf.de

Neu in Wachenheim

Zengerlings
Traditionelle Thailändische Massage
Fuß-Reflexzonen Massage

Gutschein für eine Massage ist immer eine gute Idee ,
zum verschenken und kommt auch sehr gut an.
Praxis: Mo-Fr 9.00-20.00 Uhr
Samstag 9.00-18.00 Uhr
Prathuang Zengerling
Weinstrasse 88b (Eingang im Hof links)
67157 Wachenheim
Tel.06322/954994
www.thaimassage-zengerling.de
Um Terminvereinbarung wird gebeten